

Ehrungen

Bruno H. Schubert-Preis für Klaus Rettig

Herr Klaus Rettig, Emden, ist am 16.1.2002 mit dem Bruno H. Schubert-Preis 2002 für sein jahrelang geleistete Naturschutz-Arbeit und als Ansporn für weitere Aktivitäten ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wurde am 27.Juni 2002 im Kaisersaal des Frankfurter Römers verliehen. Klaus Rettig ist seit vielen Jahren Herausgeber der Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands und u.a. ein mutiger, unermüdlicher Verfechter des Schutzes von Rebhühnern. Jägerschaft und Landwirtschaftministerium dürften es nach dieser Auszeichnung viel schwerer haben, ihn weiterhin bei seinem berechtigten Anliegen zu ignorieren und abzuwimmeln. Herzlichen Glückwunsch zu dieser lange verdienten Ehrung, die in Niedersachsen mit Sicherheit nicht möglich gewesen wäre.

Förderpreis der Werner Sunkel-Stiftung an Dr. Wolfgang Winkel

Ein weiterer Glückwunsch an dieser Stelle: Auf ihrer 134. Jahrestagung in Schwyz 2001 verlieh die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft am 4. Oktober 2001 den o.a. Preis an Herrn Dr. Wolfgang Winkel für seine jahrzehntelangen Untersuchungen zur Populationsökologie von in Höhlen brütenden Singvögeln. Seit 1978 leitet W. Winkel als Nachfolger des unvergessenen Dr. Rudolf Berndt die "Außenstation Braunschweig für Populationsbiologie" des Instituts für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland", Wilhelmshaven. Möge dieser hochverdiente Preis, der zugleich auch eine Würdigung der Mitarbeit von Frau D. Winkel darstellt, Ansporn und Motivation für den Erhalt der Außenstelle sein. Ihre Existenz dürfte nach der in Kürze bevorstehenden Pensionierung des Leiters auf der Kippe stehen.

Mitteilungen

Kein ehrenamtlicher Weißstorch-Betreuer mehr für den Regierungsbezirk Braunschweig

Die Bestellung von Hans Reither als ehrenamtlicher Weißstorchbetreuer für den Regierungsbezirk Braunschweig durch das Niedersächsische Landesamt für Ökologie lief am 31.12.2001 ab. Für den ebenfalls mit einbegriffenen Landkreis Peine ist damit die Weißstorchbetreuung nach 65 Jahren ausgelaufen. Reither war zuvor durch das NLÖ wegen unüberbrückbarer kommunikativer Diskrepanzen (i.e. behördlicher Ungängigkeit) fristlos entlassen. In einem Prozeß vor dem VG Braunschweig (2 A 269/01) am 20. März 2002 nahm das Amt im Vergleich die Entlassung zurück und bekundete ausdrücklich in einer Pressemitteilung die fachliche Qualifikation des Klägers (PAZ vom 4.5.2002).

Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft von 1953 e.V. (PBA) hat inzwischen Hans und Gerlind Reither zu Weißstorchbeauftragten der PBA für den Regierungsbezirk Braunschweig bestellt. Sie führen die Weißstorchstatistik ehrenamtlich und aus Eigenmitteln in gewohnter Gründlichkeit fort. Die bisher in den Vorjahren in dieser Zeitschrift publizierten statistischen